

Mobile Pumpe Feuerwehr / THW



Eine deutsche Stadt hat häufig wiederkehrende Probleme mit hochwasser- oder kanalisationsbedingten Überschwemmungen. Um unabhängig von anderen Kommunen und Verbänden agieren zu können, beschloss die Stadt, eine mobile Pumpe anzuschaffen.

Um eventuelle Personalengpässe bei der Feuerwehr aufzufangen und kostenintensive Schulungen der Feuerwehrmänner einzusparen, entschied man sich zu einer Kooperation zwischen dem THW und der Feuerwehr. Die mobile Pumpe bleibt Eigentum der lokalen Feuerwehr, wird aber von der THW Fachgruppe Wasserschaden / Pumpe betrieben.

Die im Pumpenbereich hervorragend geschulte THW Fachgruppe kümmert sich um die Wartung der Pumpe und bedient diese im Einsatzfall. Um die mobile Pumpe lokal verfügbar zu halten ist bei einem außerstädtischen Einsatz die Genehmigung der Feuerwehr einzuholen.

Bei der Wahl der Mobilpumpe entschied man sich für eine Börger FL 1036. Ausschlaggebend dabei waren die durchweg positiven Erfahrungen des THW mit den Börger Pumpen. Da das gesamte Mobilaggregat vom Anhängerbau über die Pumptechnik bis hin zur Steuerung von der Börger GmbH gefertigt wurde, konnten sämtliche Wünsche des THW und der Feuerwehr umgesetzt werden.

Im Gegensatz zu den bei Feuerwehren häufig eingesetzten Kreiselpumpen sind die Börger Drehkolbenpumpen feststoffresistent und verlieren selbst bei hohen Drücken kaum an Wirkungsgrad. Die selbstansaugenden Börger Pumpen sind aufgrund ihrer hohen Qualität sehr zuverlässig und bestechen durch eine überdurchschnittliche lange Lebensdauer.

Mobile Pumpe Feuerwehr / THW



Einsatzdaten:

Pumpentyp:	Börger Classic FL 1036
Fördermedium:	Wasser, Abwasser, Klärschlamm
Viskosität:	fließend
Temperatur:	0 - 30 °C
pH-Wert:	neutral
Fördermenge:	5.000 l/min
Drehzahl:	500 UpM
Betriebsdruck:	2,5 bar

Technische Daten:

Gehäuse:	Grauguss
Gehäuseschutzplatte:	Hartmetall
O-Ringe statisch:	NBR
Wellenabdichtung:	einfachwirkende Gleitringdichtung
Drehkolben:	3-flügelig, gewendelt, mit austauschbaren Dichtleisten, NBR
Antrieb:	Dieselmotor, 60 kW, lärmgekapselt

Vorteile dieser Börger FL 1036

- selbstansaugend
- feststoffunempfindlich
- hoher Wirkungsgrad auch bei Druckanstieg
- kurzzeitig trockenlauffähig
- Fertigung vom Anhängerbau über die Pumpentechnik bis zur Steuerung „aus einer Hand“
- freier Kugeldurchgang Ø 75 mm
- hohe Wartungsfreundlichkeit dank **MIP (Maintenance in Place)**

aus: THW-Zeitung NRW, Ausgabe 2/2012

LV-Aktuell



Buntes Doppel – Stadt Ratingen übergibt Pumpe an das THW

Text: Thomas Ermels, THW Fahrzeug-News, Daniel Claus, THW Ratingen
Fotos: Daniel Claus, THW Ratingen



Symbolisch verbanden der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert (li.) und der Ortsbeauftragte des THW Ratingen, Gerhard Gärtner (mi.) im Beisein von Beigeordnetem Rolf Steuwe (re.) bei der Übergabe einen Schlauch aus dem Zubehör der Pumpe.



5.000 Liter pro Minute fördert das Aggregat über lange Strecken. Weiterhin ist sie so leise, dass auch der Einsatz in Wohngebieten über Nacht kein Problem darstellt.

Die Stadt Ratingen hat im Rahmen der Wehrversammlung der Feuerwehr Ratingen Anfang März eine neue Hochleistungspumpe an das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen übergeben. Die neue Pumpe fördert bis zu 5.000 Liter Wasser pro Minute und wird durch die eigens dafür neugegründete Fach-

Einsatzfall Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet zusätzlich fordert, suchte man nach einer passenden Alternative. „Zwischen dem THW und der Feuerwehr besteht in Ratingen eine sehr gute Zusammenarbeit“, bringt es der THW-Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner auf den Punkt. „Da lag es nahe, dem

gesucht.

Das Problem in Ratingen: Der Ortsverband verfügte über einen Technischen Zug sowie bereits drei Fachgruppen. Eine mögliche vierte Fachgruppe wollte der Landesverband nicht genehmigen. Damit kamen die Einheiten innerhalb des Ortsverbandes auf den Prüfstand.



gruppe Wasserschaden/Pumpen des THW Ortsverbandes Ratingen betreiben.

Aus den Erfahrungen nach mehreren Unwettereinsätzen mit Hochwasser bestand bei der Berufsfeuerwehr Ratingen der Wunsch, eine Großpumpe anzuschaffen. Doch nur mit dem Kauf ist es nicht getan, für die Bedienung ist qualifiziertes Personal erforderlich. Da die Ausbildung aufwändig ist und im

THW diese Pumpe zu überlassen“. Und so kam über die THW-Geschäftsstelle die offizielle Anfrage, ob das THW eine solche Großpumpe betreiben könne.

Fachgruppe getauscht

Da bei Stationierungswünschen von Dritten diverse Auflagen innerhalb des THW's zu berücksichtigen sind, wurde in vielen Gesprächen gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer Lösung



Die Fachgruppe Ortung Typ A (mit Rettungshunden) hatte sich im Ortsverband gut etabliert, ebenso die Fachgruppe Sprengen. Hieran wollte man nicht rütteln.

Es blieb also nur die Fachgruppe Räumen (Typ A) übrig. Für die Abgabe der Gruppe gab es schlüssige Gründe. Zum Einen sind in der Umgebung bereits Fachgruppen Räumen vorhanden (Düsseldorf, Neuss, Duisburg und Wuppertal). Zum

16

THW-Zeitung NRW 2/2012

3/4





anderen gab es weniger Brandeinsätze für den Radlader sowie die Beschaffung eines Teleskopladens durch die Feuerwehr Ratingen im Jahr 2010. Damit war die Sachlage klar. Nun mussten noch die betroffenen sieben Fahrer des Bergungsräumgerätes in die Entscheidung eingebunden werden. Nach kurzer Bedenkzeit gaben aber auch sie ihre Zustimmung. Schließlich hatten sie damit auch die Chance, neue THW-Technik kennenzulernen.

Fehlte nur noch der passende Tauschpartner. Hier erinnerte sich der THW-Geschäftsführer an den Wunsch des THW Bottrop, das über eine Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen verfügte und gerne auf Räumen umstellen wollte. Nach Zustimmung aller Beteiligten konnte schließlich der Fachgruppentausch durchgeführt werden. Somit wurden die Rahmenbedingungen für den Wunsch der Feuerwehr Ratingen geschaffen und der Nutzungsvertrag konnte geschlossen werden.

All dieses hat mehr als zwei Jahre in Anspruch genommen. „Wir haben bei-

nahe nicht mehr daran geglaubt, dass das Projekt noch funktioniert“, so Gerhard Gärtner. Doch irgendwann waren schließlich alle Unterschriften zusammen.

Viel Ausbildung

Im Juni 2010 tauschte das THW Ratingen mit den Kameraden aus Bottrop die Ausstattung. Es folgten mehrere Lehrgänge, um das nötige Wissen für die neue Technik zu erlangen. Im November 2010 war die neue Gruppe dann einsatzbereit. Unterstützung bekamen die Helfer von den Kameraden aus dem benachbarten Ortsverband Mülheim an der Ruhr, der ebenfalls über eine Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen verfügt.

Anfang September 2011 fand außerdem ein Wochenendseminar „Maschinist Schmutzwasserpumpen“ mit 20 Helfern aus acht Ortsverbänden in Ratingen statt.

Die Löschgruppe Hösel der Freiwilligen Feuerwehr Ratingen verfügt zudem über eine Hannibal-Pumpe, wodurch auch hier regelmäßig gemeinsame Aus-

bildungen mit der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen stattfinden.

Ein Motivationsschub für die Helfer aus Ratingen erfolgte im Dezember 2011. Beim Aufbauresteller Empl in Elster wurde ein neuer MAN TGM 18.290 als Fachgruppen-LKW übernommen. Er ersetzt einen 1983 gebauten Mercedes.

Offizieller Startschuss für die Pumpenkooperation mit der Feuerwehr war dann schließlich der 9. März 2012. Im Rahmen einer feierlichen Übergabe übernahm das THW den Pumpenanhängen von der Feuerwehr. Die Bürgerpumpe bleibt zwar im Besitz der Stadt, wird aber beim THW untergestellt und vom Ortsverband betrieben. Damit die Kooperation auch nach außen offensichtlich ist, wurde die Plane mit den Logos beider Organisationen beschriftet. Damit ist die im THW Ratingen neu geschaffene Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP) in der glücklichen Lage, gleich doppelt ausgestattet zu sein. Mit der Pumpe der Stadt Ratingen und der Ausstattung, die mit dem OV Bottrop eingetauscht wurde.

Technische Daten Börger-Havariepumpe

Ausführung:	THW-Serienbeschaffung	Feuerwehr Ratingen
Hersteller:	Börger (Borken)	Börger (Borken)
Pumpen-Typ:	FL1036	FL1036
zul. Gesamtgewicht:	2500 kg	3000 kg
Antriebsmotor:	Deutz (60 kW)	Deutz (60 kW)
Tankinhalt Diesel:	210 l	220 l
Funktionsweise:	Drehkolbenpumpe	Drehkolbenpumpe
Förderleistung:	5000 l/min	5000 l/min
Korndurchlass:	75 mm	75 mm
Ansaugeingänge:	2 x NW 150 F	2 x NW 150 F
Druckabgänge:	2 x NW 150 F	2 x NW 150 F
Baujahr:	2005	2011

Die Pumpe der Feuerwehr Ratingen unterscheidet sich durch folgende Details von der THW-Serienversion:

- gelbe reflektierende Konturmarkierung rundum
- zusätzliche Schutzbügel zwischen Rahmen und Kotflügel sind entfallen
- geänderte Rückleuchten
- Die rechte Plane ist aufklappbar (zeitintensives Aufrollen entfällt, verbesserter Wetterschutz)

serverter Wetterschutz)

- Kabel mit Not-Aus-Knopf verfügt über eine automatische Aufrolleinrichtung
- geändertes Bedienfeld

Die Hochleistungspumpe fördert im Dauerbetrieb bis zu 5.000 Liter extrem verschmutztes Wasser über weite Strecken. Im Wasser befindliche Feststoffe bis zu einer Größe von Tennisbällen

stören den Betrieb nicht. Mit Pumpen des gleichen Typs war das THW u.a. im Rahmen der Flutkatastrophen an Elbe und Oder sowie auch in New Orleans (USA) erfolgreich im Einsatz. Während die THW eigene Pumpe auch überörtlich zum Einsatz kommt, ist sichergestellt, dass das städtische Aggregat in Ratingen bleibt und dort jederzeit zur Verfügung steht.